

Aus der Verbandszentrale

Nicht alle kommen zum Zug - IN VIA mahnt frühzeitige und verlässliche Angebote an, die junge Menschen bei ihrer Ausbildungsintegration unterstützen

In seiner Pressemeldung zum Ausbildungsstart kritisiert IN VIA, dass jedes Jahr viele Tausend junge Menschen bei ihrer Ausbildungsplatzsuche erfolglos bleiben. „Der Berufsbildungsbericht 2018 weist 28 105 unversorgte Bewerber/-innen aus. Hinzu kommen jedoch jährlich etwa weitere 90 000, die keine Hilfe mehr bei den Arbeitsagenturen nachfragen. Viele dieser jungen Menschen finden auch nach längerer Suche keinen Ausbildungsplatz“, erklärt Marion Paar, Generalsekretärin von IN VIA Deutschland. Sie benötigen Unterstützung bei ihrer Berufsorientierung und –vorbereitung sowie Ausbildungsbegleitung, mit der viele doch noch einen Ausbildungsabschluss erreichen könnten. IN VIA fordert daher, bedarfsgerechte Angebote der Jugendberufshilfe für Alle, die diese benötigen, langfristig abzusichern.

Ein anderes Problem ist die Qualität der Ausbildung. „In bestimmten Branchen ist dies eine Ursache für nicht besetzte Ausbildungsplätze, etwa mit Blick auf Bezahlung, Arbeitszeiten und Ausbildungsinhalte“, erklärt Paar. Die Bundesregierung will sich dem Thema annehmen und laut Koalitionsvertrag allen jungen Menschen einen „qualitativ hochwertigen Ausbildungsplatz garantiert anbieten“. Dies ist längst überfällig und muss im Rahmen der für 2019 geplanten Reform des Berufsbildungsgesetzes angegangen werden. Die Meldung im Wortlaut finden Sie unter:

<http://www.invia-deutschland.de/presse/presse/nicht-alle-kommen-zum-zug>

Politik & Gesellschaft

AGJ veröffentlicht Positionspapier „Wer passt hier nicht zu wem? Sozial benachteiligte und individuell beeinträchtigte junge Menschen und die Förderangebote im Übergang Schule - Beruf“

Mit diesem Positionspapier nimmt die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe — AGJ in den Blick, wie sich Benachteiligung auf Jugendliche auswirkt und welche Unterstützungsbedarfe bestehen. Es wird dargestellt, welche Möglichkeiten die Jugendhilfe für benachteiligte Jugendliche bietet. Angesichts der Zuständigkeiten mehrerer Rechtskreise diskutiert das Papier, ob es rechtlicher Änderungen bedarf bzw. wie die Umsetzungspraxis zu verbessern ist, damit benachteiligte Jugendliche ein passendes und verlässliches Angebot erhalten. Abschließend werden Handlungsbedarfe formuliert. Mehr unter:

https://www.agj.de/fileadmin/files/positionen/2018/Wer_passt_hier_nicht_zu_wem__003_.pdf

Qualifizierung & Ausbildung

Arbeitshilfe „Vergaberecht für die Praxis“ vom Deutschen Caritasverband

Die Arbeitshilfe soll zur Klarheit über aktuelle Vergaberechtsprozesse beitragen. Denn die neue EU-Vergabevorschrift verunsichert Kommunen und führt dazu, dass soziale Dienstleistungen immer häufiger ausgeschrieben werden, obwohl dies gar nicht zwingend notwendig wäre. Gleichzeitig stellt die Vergabe für viele Träger eine Herausforderung dar und seit langem wird darauf hingewiesen, dass vor allem die Qualität der sozialen Arbeit im Rahmen der Vergabe nicht ausreichend gewürdigt werden kann. In der Arbeitshilfe werden die Finanzierungsmodelle sozialer Dienstleistungen vorgestellt und Handlungsmöglichkeiten für Träger bei der Ausschreibung beleuchtet.

Die Arbeitshilfe finden Sie unter: <https://www.caritas.de/neue-caritas/kostenlose-downloads/kostenlose-downloads>

Jugendsozialarbeit

Empfehlungen des Europarats zu Kinderrechten im digitalen Umfeld

Das Ministerkomitee hat Empfehlungen des Europarates zu Kinderrechten im digitalen Umfeld verabschiedet. Damit ist die Grundlage geschaffen für eine kohärente multilaterale, völker- und europarechtlich unterlegte Begleitung des digitalen Wandels in Hinblick auf ein gutes Aufwachsen von Kindern mit digitalen Medien. Den Mitgliedsstaaten wird empfohlen ihre jeweilige Gesetzgebung, Praktiken und Prozesse im Hinblick auf die Vereinbarkeit mit den Kinderrechten zu prüfen. Umfassende aber adäquate Zugänge zur digitalen Umwelt müssen für alle Kinder ermöglicht sein. Gleichzeitig sind ihre Rechte auf Privatheit und Datenschutz zu respektieren.

Vollständige Pressemeldung unter: https://search.coe.int/directorate_of_communications/Pages/result_details.aspx?ObjectId=09000016808c1a4f

Bildung

Weiterentwicklung der inklusiven Bildung sollte Schwerpunkt des Nationalen Bildungsrats sein

In dem Beitrag „Rechtlicher Anspruch und bestehende Praxis klaffen auseinander“

Opfer von Menschenhandel und Zwangsprostitution sind zunehmend auch minderjährig **Anlässlich des Welttags gegen Menschenhandel fordert IN VIA Hilfen, die sich konsequent am Kindeswohl orientieren**

Freiburg, 30. Juli 2018. Zwangsprostitution im Zusammenhang mit Menschenhandel betrifft zu 95 Prozent Frauen und zunehmend auch Minderjährige. IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit – Deutschland e.V. fordert anlässlich des Welttags der Vereinten Nationen gegen Menschenhandel am 30. Juli, dieses Phänomen zu bekämpfen und den Opfern Hilfen zu gewähren, die sich am Kindeswohl orientieren.

Im Jahr 2016 waren von den in Deutschland ermittelten 488 Fällen des Menschenhandels zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung 214 Personen unter 21 Jahre alt, 96 von ihnen sogar noch minderjährig. Dies sind nur die von der Polizei erfassten Betroffenen. Es ist davon auszugehen, dass die Dunkelziffer weitaus höher ist. „In Deutschland müssen junge Menschen und relevante Berufsgruppen über diese Gefahren aufgeklärt werden. Lehrkräfte, Sozialarbeiter/-innen, Mitarbeiter/-innen von Jugendämtern und Familienrichter/-innen sind zu schulen, damit sie sensibilisiert sind, betroffene und gefährdete junge Frauen identifizieren und dann auch entsprechende Hilfe leisten zu können“, fordert Irme Stetter-Karp, Vorsitzende von IN VIA Deutschland. Der Verband kritisiert auch, dass bei den ausländischen Opfern die UN-Kinderrechtskonvention aus unterschiedlichen Gründen oft nicht umgesetzt wird. Die Meldung im Wortlaut finden Sie unter: <http://www.invia-deutschland.de/presse/presse/opfer-von-menschenhandel-und-zwangsprostitution>

der“ plädiert IN VIA Deutschland dafür, die Realisierung eines qualitativ hochwertigen, inklusiven Schulsystems als Schwerpunktthema für den geplanten Nationalen Bildungsrat zu setzen. Bisher dauern die Gespräche zwischen Regierung und Bundesländern über das Konzept und die Zusammensetzung des Rates noch an. Dieser könne Raum und Zeit bieten, um endlich eine Gesamtstrategie sowie ein Aktions- und Zeitplan für inklusive Bildung planvoll zu entwickeln, so IN VIA. Das in der UN-Behindertenrechtskonvention verbriefte Recht auf inklusive Bildung muss realisiert werden. Zum 10. Mal jährt sich die Ratifizierung der Konvention im nächsten Jahr.

Vollständiger Beitrag: <https://www.caritas.de/neue-caritas/heftarchiv/jahrgang2018/artikel/rechtlicher-anspruch-und-bestehende-praxis-klaffen-auseinander>

DigitalPakt Schule soll Anfang 2019 starten

Bund und Länder wollen mit dem DigitalPakt Schule eine bessere Ausstattung der Schulen mit digitaler Technik ermöglichen. Schulen sollen überall auf schnelles Internet zurückgreifen können und über entsprechende Anzeigegeräte wie Smartboards verfügen. In den kommenden fünf Jahren wird der Bund dafür rund fünf Milliarden Euro investieren. Die Länder und Kommunen kümmern sich um die Qualifizierung von Lehrkräften, den Betrieb und die Wartung der angeschafften Geräte sowie die Erarbeitung pädagogischer Konzepte. Bis Ende 2018 soll ein unterschriftsreifes Vertragswerk entwickelt werden. Anfang 2019 soll der Pakt starten. Schulen können dann Gelder bei ihrer jeweiligen Landesverwaltung beantragen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/de/wissenswertes-zum-digitalpakt-schule-6496.html>

Europa

Vorschläge zur neuen EU-Jugendstrategie liegen vor

Die EU-Kommission hat ihren Vorschlag für eine erneuerte jugendpolitische Zusammenarbeit in Europa vorgestellt. Dieser bringt einige Neuerungen mit sich, darunter eine stärkere Fokussierung auf die Vermittlung europäischer Werte und die Förderung der politischen Partizipation junger Menschen. Wo die letzte EU-Jugendstrategie acht Themenfelder mit entsprechenden jugendpolitischen Zielen festlegte, legt die aktuelle vier übergreifende Ziele und drei Aktionsbereiche fest. Ziele sind:

- Junge Menschen dazu befähigen, ihr Leben selbst zu gestalten und sie mit Kompetenzen auszustatten, die es ihnen ermöglichen, sich in einer sich verändernden Welt zu behaupten;
- Junge Menschen dazu ermutigen, aktive Bürger zu werden, solidarisch zu handeln und positive Veränderungen in ihren Lebenswelten zu gestalten, inspiriert durch die europäischen Werte und eine europäische Identität;
- Soziale Exklusion junger Menschen zu verhindern;
- Wirkungen von Politikentscheidungen, die junge Menschen betreffen, durch mehr Dialog und sektorübergreifende Herangehensweise zu verbessern.

Die drei Aktionsbereiche der neuen EU-Jugendstrategie sind: ENGAGE: Stärkung der Teilhabe junger Menschen am demokratischen Miteinander, CONNECT: Freiwilliges Engagement, Lernmobilität, Solidarität und interkulturelles



Aus den Mitgliedsverbänden

IN VIA Köln

IN VIA KÖLN feiert 120 Jahre Bestehen!

Eine abwechslungsreiche Jubiläumsfeier für Mitarbeitende, Ehemalige und Ehrenamtliche fand am 23. Juni 2018 im integrativen Restaurant mattea und im Forum Leverkusen statt.

„Eigentlich machen wir nichts anderes als Wegbegleitung. Das aber sehr erfolgreich.“ So stand es in unserer Broschüre zum 100jährigen Jubiläum von IN VIA Köln. 20 Jahre später können wir mit Stolz sagen, dass unsere Grundmotivation gleichermaßen gilt, dass dieser Bedarf immer noch aktuell ist und dass wir unserer Linie treu geblieben sind“, so Sibylle Klings, Vorstand IN VIA Köln e.V. anlässlich der Jubiläumsfeier.

Für die eigens konzipierte Ausstellung zur Präsentation einer großen Auswahl an IN VIA-Projekten und Maßnahmen – mit rund 20 Ausstellern – sowie für einen feierlichen Festakt wurden die Räumlichkeiten des angrenzenden Kulturzentrums Forum Leverkusen genutzt.



© IN VIA Köln

Zu den Höhepunkten der Jubiläumsfeier zählten eine bebilderte, historische Zeitreise durch die Geschichte und Entstehung des Verbandes sowie der stimmungsvolle Auftritt des eigens für den Jubiläumstag gegründeten „IN VIAner/-innen singen“ Chores.

Miteinander ermöglichen, EMPOWER: Jugendarbeit durch mehr Qualität, Innovation und Anerkennung stärken.

Es soll mehr unternommen werden, um benachteiligte junge Menschen zu erreichen und ihre Teilhabe zu gewährleisten. Mehr Hintergrundinformationen und –dokumente unter: https://ec.europa.eu/youth/news/eu-youth-strategy-adopted_en

Migration & Flucht

„Meine erste Wohnung in Deutschland“ - Erklärfilm mit Untertiteln in acht Sprachen

Der achtminütige Film „Meine erste Wohnung in Deutschland“ erklärt in einfacher deutscher Sprache, was rund um den Einzug in eine Mietwohnung und das Mieten zu beachten ist. Ob Mietvertrag, Mittagsruhe oder Mülltrennung: Alle wichtigen Aspekte rund ums Mietrecht sowie um Pflichten und Kosten werden aufgegriffen. Der Kurzfilm wurde vom Bistum Limburg finanziert und entstand in Kooperation mit dem Filmemacher Sylvain Dumalin. Er steht mit Untertiteln in sechs Sprachen zur Verfügung: Englisch, Arabisch, Farsi, Pashtu, Urdu und Tigrinya. Die Links zu den Videos mit den verschiedenen Untertiteln finden Sie hier: www.wohnhilfe-taunus.de/

Informationsflyer zum Thema Menschenhandel im Kontext von Flucht

Der Flyer „Betroffene von Menschenhandel im Kontext von Flucht“ richtet sich an Mitarbeiter/-innen in der Beratungs- und Unterstützungsstruktur für Geflüchtete. Im Juni wurde der Flyer vom Bundesweiten Koordinierungskreis gegen Menschenhandel (KOK) veröffentlicht. Er informiert über die Rechte von Betroffenen im Asylverfahren sowie über Aufenthaltsmöglichkeiten in Deutschland. Der Flyer benennt, was auf Menschenhandel hinweist und was im Falle eines Verdachts auf Menschenhandel zu tun ist. Zudem listet er die spezialisierten Fachberatungsstellen für Betroffene von Menschenhandel in den einzelnen Bundesländern auf. Der Flyer kann beim KOK bestellt werden oder heruntergeladen werden unter: www.kok-gegen-menschenhandel.de/flucht-menschenhandel-start/flyer/

Gender

Broschüre: Inter* und Trans* im Arbeitsalltag - was nun?!

Die aktuelle Handreichung des KgKJH (Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.) richtet sich an Fachkräfte im Sozial- und Gesundheitswesen. Hintergrund der Broschüre ist die Erkenntnis, dass das fehlende Wissen, das mangelnde Handlungskompetenzen nach sich zieht und zu Unsicherheiten und Problemen in der Beratung und Behandlung führen kann, Grund ist für die Nichtthematisierung von Trans* und Inter* in der Ausbildung sozialer und pflegerischer Berufe. Themen der Broschüre sind die Erfahrungen und erste Handlungsempfehlungen in den Bereichen Geburt, Kindergarten, Ärzt*innenkontakt, Schule und Übergang.

<https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/publikationen/gelbe-reihe/>

Auch ein Ausblick auf die künftigen Wege, die der Verband gehen möchte, fehlte nicht.

Die IN VIA-„Hausmesse“ ermöglichte einen kreativen Einblick in den vielfältigen und je nach Fachbereich sehr unterschiedlichen Arbeitsalltag – von Kolleginnen und Kollegen für Kolleginnen und Kollegen. Es konnten Online-Bewerber-Tests für das Handwerk gemacht, die neuesten E-Bikes der Radstationen Köln & Bergisch Gladbach gefahren und Übungen aus der Schulsozialarbeit gemacht werden. Eine Fotobox brachte Spaß und inspirierte die eigene Kreativität, Video-Screenings gaben u.a. einen tiefen Einblick in das soziale Leben ausgewählter entsendeter IN VIA-Freiwilliger. Der rundum gelungene Tag klang mit einem informellen „Get together“ im mattea aus mit genügend Zeit für Gespräche und das Genießen der mattea-Köstlichkeiten.



© IN VIA Köln

Weitere Informationen und Fotos auch unter: <https://www.invia-koeln.de/Jubilaem/>

Auf die nächsten 120 Jahre bei IN VIA Köln!

Bahnmissionsmission

Deutsche Bahn Stiftung fördert niedrigschwellige Bildungsarbeit in Bahnmissionsmissionen

100.000 Euro nimmt die Deutsche Bahn Stiftung 2018 im Rahmen des „Themenfonds“ in die Hand, um niedrigschwellige Bildungsprojekte mit benachteiligten Gästen der Bahnmissionsmission zu unterstützen. Mit einer Ausschreibung unter dem Titel „Lernen für das Leben“ wurden Projekte gesucht, die den Erwerb von Alltagskompetenzen, die Entwicklung neuer Lebensperspektiven und die Erfahrung von Selbstwirksamkeit bei den Gästen unterstützen.

Aus zehn Interessensbekundungen, von denen sich sechs in einem Auswahlworkshop präsentierten, wählte die Jury nun vier Projekte aus. Mit dabei sind die IN VIA-Standorte in Freiburg (Projekt „Nachtcafé“), Düsseldorf (Projekt „Person, Stadt, Raum und unendliche Welten“) und Karlsruhe (Projekt „Mahlzeit für alle“). Der vierte Standort ist die Bahnmissionsmission Oldenburg (Projekt „U25Projekt HalT“).

Mit der Hilfe der Deutsche Bahn Stiftung können die Bahnmissionsmissionen nun einer Zielgruppe, die von anderen Angeboten nicht (mehr) erreicht wird, passende Angebote machen.

Termine & Tagungen

Fachtagung zum Thema „Rechte jugendliche Milieus“ am 04./05.09 2018 in Frankfurt

Praktizierende in der Jugendverbands- sowie Jugendsozialarbeit und wissenschaftlich Interessierte sind eingeladen zur Fachtagung „Rechte jugendliche Milieus“ am 4./5. September in Frankfurt. Das Kolpingwerk Deutschland gibt im Rahmen der Tagung einen Überblick über den Forschungsstand zu jugendlichen rechten Milieus. Zudem werden praktische Aspekte aus dem Jugendbereich beleuchtet.

Weitere Informationen unter: <http://www.kolping.de/presse-medien/news/news-archiv/news-details/news/fachtagung-zum-thema-rechte-jugendliche-milieus/>

Ehrenamtliches Engagement für geflüchtete Frauen – Fachtag am 11.09.2018 in Frankfurt

Für die Integration von geflüchteten Frauen und ihren Familien in den Sozialraum und Arbeitsmarkt ist ehrenamtliches Engagement nach wie vor zentral. IN VIA Deutschland veranstaltet am 11. September die Fachtagung „Ehrenamtliches Engagement für geflüchtete Frauen - helfen auf Augenhöhe?“ in Frankfurt. Die Fachtagung richtet sich an Fach- und Führungskräfte und findet im Rahmen des Projekts BEGIN - Begleitung und Integration von geflüchteten Frauen statt. Im Fokus stehen die Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen sowie die Bilder und Strukturen, die den Umgang mit Geflüchteten prägen. Mehr Infos unter: www.invia-deutschland.de/fachliches/fortbildungen-und-tagungen/fortbildungen-und-tagungen

Konferenz zur Jugendstrategie des Bundes: „Politik für, mit und von Jugend“ am 24./25.09.2018 in Berlin

Gemeinsam mit dem Bundesjugendministerium lädt die Koordinierungsstelle „Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft“ ein zur Veranstaltung „Politik



für, mit und von Jugend“ am 24. und 25. September 2018 in Berlin. Nach drei Jahren intensiver Arbeit in Einzelinitiativen, Projekten und jugendpolitischen Foren möchten die Gestaltungspartner der Jugendstrategie die Erkenntnisse in den Blick nehmen und Perspektiven entwickeln. Vertreter/-innen der Bundespolitik gehen dafür in den Austausch mit der Fachpraxis, der Wissenschaft, den Ländern, den Kommunen sowie mit jungen Menschen und ihren Interessensvertretungen. Die Konferenz wird eröffnet durch Bundesjugendministerin Dr. Franziska Giffey.

Das Programm mit einem Link zur Online-Anmeldung bis zum 15.08. finden Sie im Anhang dieser Nachrichten.

Modul 3 „IN VIA“: Damit es gut weiter geht! Möglichkeiten zur Implementierung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements

Sie möchten als IN VIA Führungskraft Interesse mit gesundheitsfördernden Maßnahmen die Leistungsfähigkeit, Gesundheit und Motivation Ihrer Mitarbeitenden erhalten? Wir sagen wie es geht! Und zwar vom 03.12. – 05.12.2018 in Frankfurt/Main. Die Seminargebühr für Führungskräfte beträgt 50,00 Euro sowie 250,00 Euro für Übernachtung und Verpflegung.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Saskia Wacker, IN VIA Deutschland e.V., Tel. 0761 200-642, mailto: saskia.wacker@caritas.de

Literatur- & Webtipps

„Schulabsentismus verhindern!“ – Ausführliche Dokumentation der Fachtagung veröffentlicht

Schulabsentismus ist ein zentraler Faktor für Brüche im Lebenslauf. Langzeitstudien zufolge erhöhen häufige Fehlzeiten in der Schule die Gefahr, dass der Übergang in Ausbildung und Arbeit nicht gelingt. Als relevante Konstante für die wirksame Reduzierung von Schulabsentismus hat sich eine „Kultur des Hinsehens“ herausgestellt. Dies wurde bei der diesjährigen Tagung des Kooperationsverbands Jugendsozialarbeit am 5./6. Juni 2018 in den Blick genommen und entsprechende Strategien und Konzepte zur Reduzierung von Schulabsentismus diskutiert. Die Erkenntnisse sind nun in einer ausführlichen Dokumentation veröffentlicht worden.

Download unter: <http://jugendsozialarbeit.de/veroeffentlichungen/dokumentationen/2018-2/>

Parität veröffentlicht Handreichung zum Datenschutz

Am 25.05.2018 sind die Regelungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung sowie die neue Bundesdatenschutzverordnung in Kraft getreten. Eine neue „Handreichung zum Datenschutz“ des Paritätischen widmet sich vielen Fragen aus seinem Mitgliederbereich rund um die Umsetzung aktueller Datenschutzverpflichtungen in Vereinen, wie auch zum Beschäftigtendatenschutz, Sozialdatenschutz und zum Geheimnisschutz nach § 203 Strafgesetzbuch (StGB).
Download unter: [http://infothek.paritaet.org/pid/fachinfos.nsf/0/ac7fe2eada16ee a4c12582bf0032a7ff/\\$FILE/Pari_t_aet_Handreichung_Datenschutz_2018.pdf](http://infothek.paritaet.org/pid/fachinfos.nsf/0/ac7fe2eada16ee a4c12582bf0032a7ff/$FILE/Pari_t_aet_Handreichung_Datenschutz_2018.pdf)

Fort- und Weiterbildung bei IN VIA & Caritas

Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen

IN VIA Akademie Paderborn

- Widerstand auflösen: Motivation aufbauen – Ansätze und Methoden für Schulsozialarbeit und Jugendberufshilfe, 12.09. – 13.09.2018, www.invia-akademie.de
- Digitale Kompetenzen für die Jugendsozialarbeit, Modul 1, 24.09. – 27.09.2018, www.invia-akademie.de

Fortbildungs-Akademie des DCV Freiburg

- „Gewusst wie! Führen in sozialen Organisationen“, Einführungstage, 27.09. – 28.09.2018 in Freiburg
- Von der Idee zur Strategie - Systemische Strategieentwicklung für Entscheider/-innen und Berater/-innen, 15.10. – 18.10.2018 in Freiburg

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen, die Sie über www.caritas-akademien.de finden. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter: www.invia-akademie.de.



IMPRESSUM:
IN VIA Katholischer Verband
für Mädchen- und Frauen-
sozialarbeit Deutschland e.V.
Karlstr. 40, 79140 Freiburg
Redaktion: Marion Paar
Regina Razzaq

Redaktionsschluss der näch-
sten Ausgabe: 12.09.2018

Berichte an:
regina.razzaq@caritas.de